

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 76 (2015)

Artikel: Juwelen sollen glänzen
Autor: Pfenninger, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juwelen sollen glänzen

Adelboden besitzt einige architektonische Juwelen. Eines der schönsten ist zweifellos das 1931 vom erfahrenen Freiburger Ingenieur Beda Hefti im Stil des «Neuen Bauens» realisierte Freibad Gruebi. Noch heute beeindruckt die Genialität der für die damalige Zeit pionierhaften Anlage, die harmonisch ins windgeschützte Gelände unterhalb des Dorfkerns eingebettet ist. Die topografischen Gegebenheiten sind durch die Terrassierung in verschiedenen Ebenen bewusst ausgenutzt und verstärkt worden. Die Farbigkeit der Anlage widerspiegelt das Lebensgefühl der damaligen Zeit und überträgt sich bis zur Ausstattung und Möblierung, die zum Entwurf und zur Gesamtanlage harmonisch und stimmig ist.

Dank dem Mut und der Risikofreude der damaligen Initianten und dank weiser Entscheide der Adelbodner Bevölkerung verfügt unser Dorf bis heute über ein einzigartiges und gestalterisch eigenständiges Freibad. Dessen Wert als Zeuge schweizerischer Moderne und insbesondere der harmonische Einklang mit unserer eindrucklichen Gebirgslandschaft dürfen gerade in der sich verändernden Tourismuswelt und der damit verbundenen Notwendigkeit nach wieder mehr Hochwertigkeit nicht als wichtig genug eingestuft werden. Unser Gruebi verdient es, seine ursprüngliche Ausstrahlung und Bedeutung endlich zurückzugewinnen und wieder zu einem der schönsten Bäder der Schweiz zu werden. Das Projekt einer fachgerechten Sanierung des Bades in Richtung Originalzustand, u.a. inklusive Wiederherstellung des 50 m-Beckens und des Sprungturms, wird dem Bad sowohl als Baudenkmal gerecht, als es auch eine zeitgemässe Nutzung als attraktiver und beliebter Veranstaltungsort und damit als Begegnungsstätte von Einheimischen und Gästen erlaubt.

Urs Pfenninger, Direktor Adelboden Tourismus